

Arbeitsniederlegungen (9)

2. August 1956

Information Nr. 118/56 – Betrifft: Arbeitsniederlegung

Quelle

BStU, MfS, AS 82/59, Bd. 1a, Bl. 171 (24. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Stoph, Ulbricht, Matern, Schirdewan, Oelßner, Leuschner, Warnke, Mückenberger, Neumann, Wandel, Ziller, Hager, Norden, Rau, KGB Berlin-Karlshorst (»Freund«) – MfS: Mielke, Last, Markus Wolf, Joseph Gutsche, Abt. Agitation, SED-KL im MfS, HA III, HA V, Ablage.

Am 31.7.1956, gegen 10.00 Uhr, wurde von einer Maurerbrigade (6) der Bau-Union Potsdam auf der Baustelle für Staatsreserve in Kablow, [Kreis] Königs Wusterhausen, [Bezirk] Potsdam, die Arbeit niedergelegt.

Ursache der Arbeitsniederlegung war: Die Maurerbrigade arbeitete am Bau eines Stellwerkes. Die Arbeit besteht hauptsächlich aus Verblendarbeiten, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Für diese Arbeit hat die Brigade keine feste Norm, sondern es wird nach den Normen des Wohnungsbaues gearbeitet. Das hat zur Folge, dass die Kollegen nicht einmal auf ihren Durchschnittslohn kommen und forderten eine 150%ige Lohnverrechnung. [sic!] Da ihnen aber nur ein Zuschlag von 20 % gewährt wurde, wobei zu bemerken ist, dass sie trotz des 20%igen Zuschlages noch nicht auf 100 % kommen, wurde die Arbeit niedergelegt.

Durch Aufklärungsarbeit vonseiten eines Mitarbeiters der Kreisdienststelle, der bei den Bauarbeitern offiziell bekannt ist, wurde gegen 15.00 Uhr die Arbeit wieder aufgenommen.